

»Der Unterricht war diesmal super!«

Anmaßendes Urteil oder wichtiger Hinweis?

These 1: Schülerfeedback fördert die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung des Unterrichts.

»Wie wird die neu eingeführte Gruppenarbeit erlebt?« – »Was ist in der letzten Mathematikstunde gut gelaufen? Was hat gefehlt?« Diese und ähnliche Fragen stellen sich Lehrern wie Schülern selbstverständlich und tagtäglich. Eine gemeinsam reflektierte Verständigung über die Qualität des Unterrichts findet jedoch selten statt.

Das Projekt »Schülerfeedback«, dessen Ergebnisse ich hier vorstelle, geht von der Grundannahme aus, dass Schülerinnen und Schüler Experten für Unterricht sind. Ihre Rückmeldungen über Unterricht sind ein ernst zu nehmendes Mittel, um eine Qualitätsverbesserung des Unterrichts und der Lernkultur anzubahnen.

These 2: Schülerbeteiligung ist eine gute Basis für die Weiterentwicklung einer Schule.

Schülerfeedback ist der Versuch, durch die systematische Anwendung von Feedbackinstrumenten im Unterricht eine stärkere Beteiligung der Lernenden am Unterricht zu bewirken und somit ihr Verantwortungsbewusstsein für ihr eigenes Lernen zu stärken. Für die Lehrenden bedeutet dies, mit Schülerinnen und Schüler in einen Dialog einzutreten, der – im Idealfalle – zu beobachtbaren Veränderungen des Unterrichtsgeschehens führt.

These 3: Schulbegleitung schafft einen guten Rahmen zur Qualifizierung der Kollegen und zur Weiterentwicklung der Schule.

Verfahren und Methoden des Schülerfeedbacks und die Erfahrungen im Umgang mit ihren Ergebnissen sind kein selbstverständlicher Bestandteil des Methodenrepertoires der Schulen. Das Projekt »Schülerfeedback« leistet eine wichtige Unterstützungsfunktion. Es qualifiziert bei der Wahl angemessener Methoden und der Entwicklung eines Fahrplans zur Durchführung von Feedback im Klassenzimmer und unterstützt in schulinternen Arbeitsgruppen den Reflexionsprozess. Eine wichtige Aufgabe kommt den Gesprächen der Schulbegleitung mit der Schulleitung zu, wo Stolpersteine im Prozess und Veränderungspotentiale für die Schule benannt werden.

Projekt »Schülerfeedback«

Dies ist ein Schulbegleitprojekt des IfL-Schilfkontors, das im Sommer 2001 begann und im Februar 2003 endete. Am Projekt beteiligt waren sechs Schulen (zwei Berufsschulen, zwei Gesamtschulen und zwei Gymnasien), in denen sich schulinterne Arbeitsgruppen innerhalb der Sekundarstufe I und II gebildet hatten. Sie wurden von drei Schulbegleitemteams beraten und unterstützt. In vier bis fünf schulinternen Arbeitssitzungen entwickelten die Schulbegleiter mit der Gruppe die besonderen Fragen an

den Unterricht, machten sie mit einer Vielzahl von Feedbackinstrumenten bekannt und berieten bei der Auswertung der Ergebnisse und Überlegungen zu Konsequenzen für den Unterricht.

Fazit

Erste eindrucksvolle Zwischenergebnisse der Projektschulen wurden beim Forum »Schulentwicklung« im Mai 2002 präsentiert. Die Darstellung der vielfältigen Vorgehensweisen, der Einsatz der unterschiedlichen Instrumente und die lebendigen Schilderungen der Erfahrungen mit Schülerfeedback lösten eine engagierte Diskussion unter den Zuhörern aus.

Gegen Ende des Projekts berichteten die beteiligten Lehrer von ersten positiven Veränderungen: Die Schüler fühlen sich ernst genommen, ihre Mitverantwortung wurde gestärkt, die Unterrichtsziele sind transparenter gemacht worden und die Bewertung der Schülerleistung ist nachvollziehbarer. Als Stolpersteine wurden benannt: Der Anspruch, Feedback regelmäßig durchzuführen, scheitert an der knappen Zeit, Ermüdungserscheinungen mit Feedbackverfahren können sich einstellen. Jedoch überwiegen die positiven Beobachtungen: stärkere Beteiligung der Schüler, mehr Motivation und eine spürbare Verbesserung des Arbeitsklimas. Dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein längerfristiges und nachhaltiges Engagement für eine Feedbackkultur in der Einzelschule eine Aufgabe ist, die dieses Projekt nicht anschieben konnte.

*Uschi Usemann (Projektkoordinatorin),
Agentur für Schulbegleitung im
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung,
Felix-Dahn-Str. 3,
20259 Hamburg*